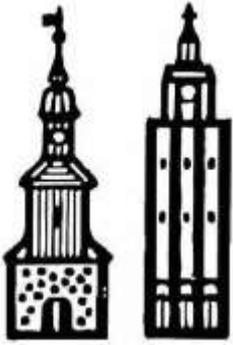


Mai 2025



Mariendorfer Gemeindebrief

www.mariendorf-evangelisch.de



Foto: Achim Oelkers

***Gedenkgottesdienst am 8. Mai 2025
Gemeindefest***

***Seiten 14,15
Seite 17***

Inhalt

Monatsspruch	3
Aus dem Gemeindegkirchenrat	5
Jugendkeller	6
Konfitag	7
Palmsonntag, 13. April: Jubelkonfirmation	11
Veranstaltungen	13
Gospelworkshop zum Ökumenischen Gottesdienst	14
Ökumenischer Gottesdienst	15
Gemeindefest	17
Zweisamkeit	17
Günter Scheer und Ingrid Trebuth †	23
Mariendorfer Motive	25
Segensspruch	26
Gemeindechronik - Freud und Leid	26
Unsere Inserenten	27
Gemeindebrief bestellen	31
Impressum	31
Regelmäßige Veranstaltungen	32
Adressen der Gemeinde	33
Gottesdienste / Andachten in Heimen	35
Gottesdienste und Andachten	36

HERR, zu dir rufe ich! Denn das Feuer hat die Auen der Steppe verzehrt, und die Flamme hat alle Bäume des Feldes versengt. Auch die Tiere des Feldes schreien zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen der Steppe verzehrt. (Joel 1,19-20)

Der Monatsspruch für den Mai dieses Jahres enthält Worte des Propheten Joel, Worte, die uns in eine Zeit großer Not führen. Diese Verse malen ein erschreckendes Bild. Dürre und Feuer haben das Land verwüstet. Die Natur leidet, die Tiere schreien vor Durst. Es ist ein Bild der Zerstörung, das uns aufhorchen lässt.



Foto: pixabay

Auch heute kennen wir solche Bilder. Wir sehen die Folgen des Klimawandels: ausgetrocknete Flüsse, sterbende Wälder, Tiere, die ihren

Lebensraum verlieren. Die Schöpfung, Gottes wunderbares Geschenk an uns, leidet unter unserer Hand.

Und doch, inmitten dieser Klage Joels, hören wir einen Ruf: "HERR, zu dir rufe ich!" Es ist ein Ruf der Verzweiflung, aber auch ein Ruf der Hoffnung. Denn Joel wendet sich an den, der allein helfen kann, an den Schöpfer selbst.

Diese Worte erinnern uns daran, dass wir nicht ohnmächtig sind angesichts der Herausforderungen unserer Zeit. Wir dürfen und sollen zu Gott rufen. Wir dürfen ihm unsere Sorgen und Ängste klagen, aber auch unsere Sehnsucht nach Heilung und Bewahrung der Schöpfung.

Doch unser Gebet allein genügt nicht. Joel zeigt uns, dass die Not der Schöpfung ein Spiegelbild unserer eigenen Verantwortung ist. Wir sind aufgerufen, achtsam mit Gottes Schöpfung umzugehen. Das bedeutet, Ressourcen zu schonen, nachhaltig zu leben und uns für den Schutz der Umwelt einzusetzen.

Die Bewahrung der Schöpfung ist

Monatsspruch

nicht optional für uns als Christinnen und Christen. Sie ist vielmehr ein Gebot der Liebe – Liebe zu Gott, unserem Schöpfer, und Liebe zu unseren Mitgeschöpfen, den Pflanzen und Tieren, die mit uns diese Erde bewohnen.

So lasst uns in unserem Gebet nicht nachlassen, Gott um seine Gnade

und Weisheit für den Umgang mit seiner Schöpfung zu bitten. Und lasst uns gleichzeitig mutig Schritte gehen, um unseren Beitrag zur Bewahrung dieser wunderbaren Erde zu leisten, damit auch zukünftige Generationen noch ihre Schönheit und Vielfalt erfahren können.

Christian Weber

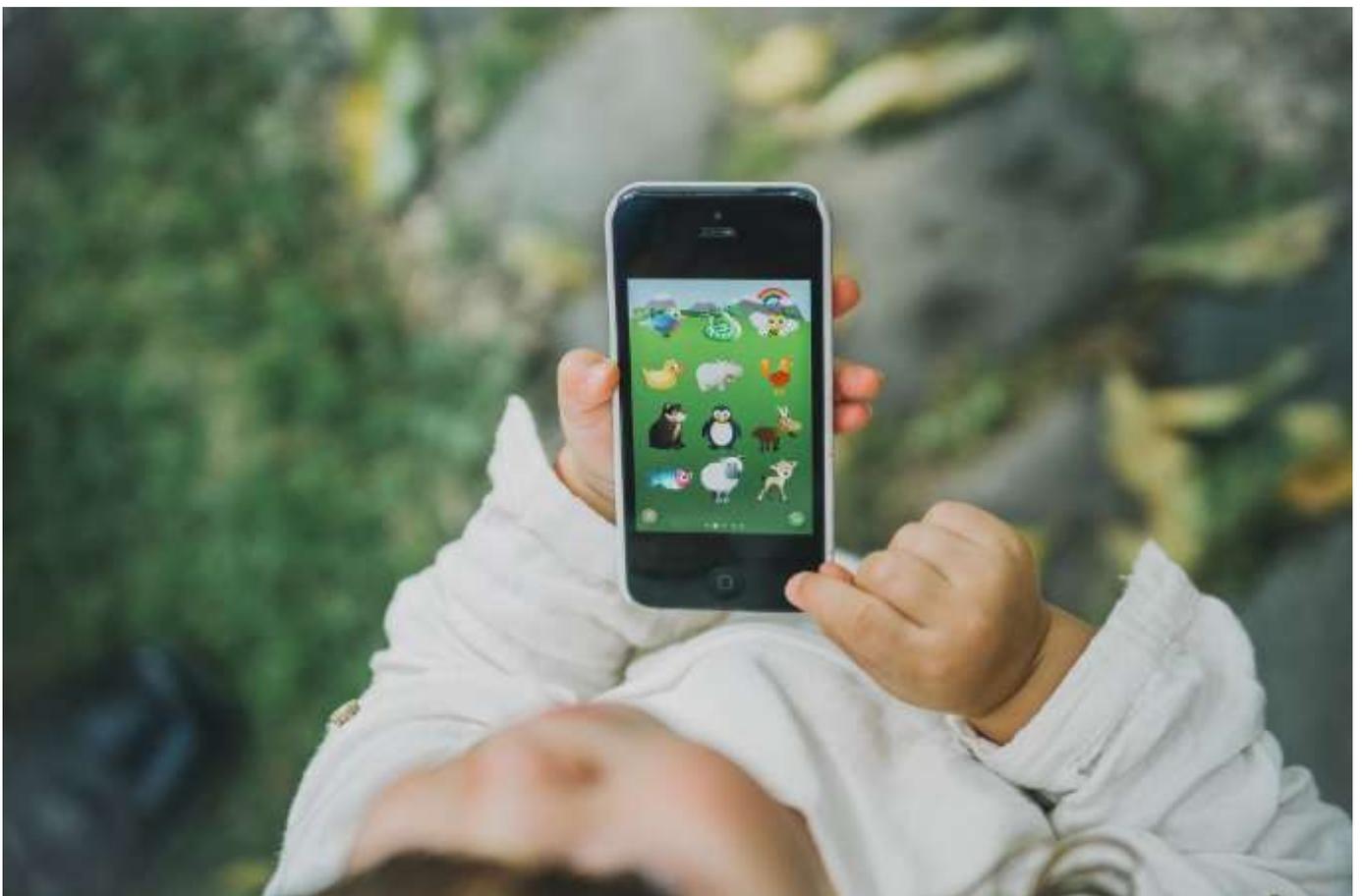


Foto: Daniela Hillbricht

Liebe Gemeinde,

es ist Frühling, und wir können die wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Also – mir geht es gleich viel besser bei diesem hellen Licht.

Am 10. April trafen wir uns wieder zu unserer Gemeindegemeinderatssitzung. An diesem Abend hatten wir Gäste, die uns von einem Großvorhaben am Hausstockweg und Mariendorfer Damm berichteten. Es geht unter anderem um die Schaffung weiteren sozialverträglichen Wohnraumes. Mehrere Partner sind an den Überlegungen und Planungen beteiligt. Wir sind gespannt und freuen uns auf die eventuelle Umsetzung von guten Ideen.

Ein in jeder Sitzung zu behandelndes Thema sind die Finanzen. Nun ist unsere Gemeinde nach der Erüchtigung der IT wieder technisch auf dem aktuellsten Stand.

Ein Bericht aus der Steuerungsgruppe brachte uns auf den neuesten Stand aus den Gesprächen um die Martin-Luther-Gedächtniskirche.

Wir freuen uns auf das große Projekt des Großeltern-/Enkeltages, das von Frau Stoll geplant und geleitet wird. Es findet am 21. Juni 2025 von 11 bis 17 Uhr in Albrechts-Teerofen statt.

Auch in diesem Jahr planen wir wie-

der ein Gemeindefest. Der Termin ist der 15. Juni 2025. Wir wollen um 14 Uhr mit einem Gottesdienst beginnen und anschließend im Pfarrgarten zusammen sein. Dazu sind viele helfende Hände notwendig. Wenn Sie Zeit haben und Lust haben, mit uns ein Fest zu gestalten, bitte melden Sie sich im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mithilfe.

Leider wird uns unser Kirchenältester Johannes Deckwerth aus persönlichen Gründen verlassen. Für seine tatkräftige Mitarbeit im Gremium und bei der Gestaltung unserer Web-Seite danken wir ihm sehr herzlich. Wir wünschen ihm alles Gute für seine weiteren Lebensweg. Gottes Segen möge ihn stets begleiten. Sein Sitz im Gemeindegemeinderat wird an Frau Sigrid Mathes übertragen, die bereits als Ersatzälteste im Gremium tätig war. Den Sitz in der Kreissynode nimmt Herr Florian Lehmann ein.

Vielleicht sehen wir uns bei einem der Gottesdienste und treffen uns dann anschließen im Kirchcafé.

Im Namen des Gemeindegemeinderates wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit.

Herzliche Grüße

Ihre Gabriela Graf



Der Jugendkeller

**chill
out**

im Gemeindehaus Friedenstraße 20

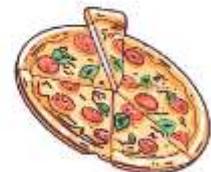
ist wieder geöffnet!

Immer dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr

Konfis, Teamende & friends treffen sich hier
zum Chillen, Quatschen, Kochen, Spielen, Basteln, Backen



Ich freue mich auf Euch, Sabine



Perspektivwechsel 1



Wir kennen als Zuschauer aus den Medien die Bilder zum Nahostkonflikt – aber wie lebt man mit und in einem Krieg? Zu Gast beim Konfitag am 22. März, bei dem es um das Thema „Glauben“ ging, war ein „Insider“: **Prof. Dr. Michael Stark**. Der 81-jährige Chirurg, Onkologe und Gynäkologe ist Gastwissenschaftler an der Charité in Berlin, seine Heimat ist Israel, Vortragsreisen haben ihn bereits in alle Welt geführt. Seine beiden großen Leidenschaften: Musik und Menschen. Eingeladen von Pfarrer Christian Weber, war er ein empathischer Gesprächspartner für unsere Konfis. Seine einzige Vorgabe ein Versprechen: „No limits! - ihr dürft ALLES fragen!“ Das haben sie gemacht. „Warum bist du Arzt geworden – und nicht Pianist, was du ja eigentlich werden wolltest?“ „Welche Auswirkungen hat der Anschlag der Hamas auf Israel, auf dein Leben und das deiner Freunde?“ „Traust du dich überhaupt, wieder nach Hause zu fliegen?“, „Hast du schon einmal Angst um dein Leben gehabt?“, „Gibt es so etwas wie einen Alltag im Krieg? Muss man trotzdem in die Schule gehen?“

Perspektivwechsel 2

Konfitag
bedeutet auch,
die Dinge mal aus einer
anderen Perspektive zu sehen...





Mit dem Tod beginnt etwas ganz Neues – oder ist mit dem Tod alles aus? Werde ich bei Gott sein, wenn ich tot bin? Und was ist das eigentlich, das ewige Leben? **Tod und Auferstehung** – das waren die zentralen Themen beim Konfitag am 5. April, zwei Wochen vor Ostern. Und das Nachdenken über diese Fragen warf weitere Fragen auf: Was verbinde ich mit dem, was nach dem Tod kommt? Einsamkeit oder Geborgenheit? Licht oder Finsternis? Wärme oder Kälte? Harmonie oder Angst?

Nachdenken über den Tod bedeutet, sich die Endlichkeit des eigenen Lebens und des Lebens derjenigen, ohne die man sich das Leben gar nicht vorstellen kann, bewusst zu machen. Nachdenken über den Tod bedeutet, sich zu überwinden, sich schwierigen Fragen zu stellen, auf die es keine zuverlässige Antwort gibt.

Und so war dieser Konfitag ein ganz intensiver, persönlicher, weil jeden und jede auf andere Art und Weise berührender Tag.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Dietrich Bonhoeffer



Gehört bei jedem Konfitag immer dazu: Das gemeinsame Kochen und Essen. Diesmal gab es Pizza – und die war so lecker, dass sie nach dem Backen schneller aufgegessen als fotografiert war...



Fotos: Sabine Flamme-Brüne

Sabine Flamme-Brüne

Palmsonntag, 13. April: Jubelkonfirmation



Palmsonntag, 13. April: Jubelkonfirmation



**Fotos:
Joachim Bittner
Angehörige des Chores**

Ostermontag, 21. April: Familiengottesdienst

Wir haben im Familiengottesdienst die Geschichte des Gänseblümchens gehört, das immer unbeachtet im Schatten der eitlen Rose stand. Bis eines Tages der Hase seine Einzigartigkeit und Schönheit lobte und so dem Gänseblümchen Selbstvertrauen gab und es wuchs und strahlte.

Die anrührende Geschichte vom kleinen Gänseblümchen und seinem Freund, dem Hasen, haben

Nina, Mia, Ana und Marisol (und Pfarrer Lippold durfte auch mitmachen) im Familien-Gottesdienst am Ostermontag in der Dorfkirche erzählt. Und weil die Geschichte so schön war, haben die Kita-Kinder am Osterdienstag sie denjenigen, die nicht dabei sein konnten, einfach noch einmal erzählt...

*Sigrid Mathes
Sabine Flamme-Brüne*



Fotos:
Peter Boenisch
Sabine Flamme-Brüne
Sigrid Mathes

Veranstaltungen

Im Mai fällt der Gemeindestammtisch aus

**Montag, 05. Mai (abweichend vom Turnus), 17 – 18.30 Uhr
Gemeindezentrum Friedenstraße**

Glaubensgespräch

Donnerstag, 08. Mai, 09.06 Uhr ab U-Bhf Mariendorf

Wandergruppe

Unterwegs im Erpetal

Leitung: Herr Hembd, Tel. 703 31 85

**Freitag, 23. Mai, von 10 – 11.30 Uhr
Gemeindezentrum Friedenstraße**

Literaturkreis

Wir sprechen über den Roman „Darüber reden“ von Julian Barnes.



Rückenwind
Ökumenischer Gottesdienst

*Pfingstmontag – ökumenisch, bunt und open air!
9. Juni 2025, 11 Uhr vor dem Rathaus Schöneberg
Predigt: Pröpstin Christina-Maria Bammel
Mit einem spielerischen Angebot für Kinder
Bei jedem Wetter: Sonnen- oder Regenschutz nicht vergessen!*

oikoumene



Freedom



Ein Gospelworkshop mit
Gottesdienst zum Tag der Befreiung
am 8. Mai 2025

Wann: 8.5. von 11.00 bis 15.00 Uhr Workshop / 19.00 Uhr Gottesdienst

Wo: Gemeindehaus Rathausstraße 28, 12105 Berlin-Mariendorf

Was: Wir singen Gospel und Spirituals mit Bandbegleitung
u.a. Oh Happy Day, Down by the Riverside, Freedom

Wer: Jeder kann mitmachen, Notenkenntnisse
sind nicht erforderlich, aber Spaß am Singen

Wieviel: Kost nix

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE**
Berlin-Mariendorf



Ökumenischer Gottesdienst 80 Jahre Kriegsende

8. Mai 2025, 19.00 Uhr
in der Martin-Luther-Gedächtniskirche
Riegerzeile 1 (Rathaus- / Ecke Kaiserstraße)
Berlin-Mariendorf

Evangelische Kirchengemeinde Mariendorf und
Katholische Gemeinde Maria Frieden

Dialogpredigt

Kantor Heiko Henrich
Workshop Chor und Band

Gedenkjahr
80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs
90 Jahre Martin-Luther-Gedächtniskirche

Beachten Sie auch das Programm mit den weiteren Veranstaltungen im Rahmen unseres Gedenkjahrs, das in der Gemeinde ausliegt.

OsterOrgel Plus

Kirchenmusik in
Maria Frieden
Mariendorf

Musikandacht mit Orgel- und Trompetenmusik für die herrlichste Zeit
Osterchoräle und Werke aus verschiedenen Epochen von Purcell, Händel, Torelli,
Avignon, Gugenheimer u.a.

CHRISTIAN AHRENS – Trompete
LENKA FEHL-GAJDOŠOVÁ - Orgel



Sonntag 11. Mai, 16:30 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Frieden

Kaiserstr. 27-29, Berlin-Mariendorf, U6-Westphalweg

Der Eintritt ist frei - um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Herzliche Einladung zum Gemeindefest

15. Juni 2025



14.00 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst in der Dorfkirche
anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten
und ganz viel Zeit zum Plaudern!



Wir suchen noch helfende Hände für das Gemeindefest.

Gerne in der Küsterei melden!

Zweisamkeit

Im Mai erwacht das Leben, es grünt und blüht. Die Vögel fangen an zu singen und Marienkäfer werden zu Glücksbringern. Wer sich dem Hohenlied der Liebe der Bibel zuwendet, dem öffnet sich die Welt der

Zweisamkeit in unendlich vielen Farben, Gesten und Melodien. Ein Ereignis folgt dem anderen. König Salomo prägt den Ton. Aber auch seine Geliebte Schulamith zeigt sich faszinierend.

Dieses kleine Buch von nur acht Kapiteln ist wohl sehr bekannt und beliebt. Es wirkt inspirierend und ist dennoch paradoxerweise wie ein Buch mit sieben Siegeln. Im Vergleich mit anderen Dichtungen fällt hier auf, dass sich die hebräische Lyrik mit der Äußerung von Gefühlen sehr zurückhält. Die zarten „Gefühlsäußerungen“ stellen die Beschreibungen von Ereignissen und sogar von Handlungen dar wie zum Beispiel: „Ich bin ein Baum in voller Blüte.“ Und dieser Baum ist eine Pracht, er wird nicht gefällt. Der ganze Kosmos ist in das Liebesgeschehen einbezogen: Die Nacht, der Himmel, die Sterne gehören zum Hintergrund. Interessant ist, dass die Stadt Jerusalem den Rahmen bildet. „Ihr Töchter Jerusalems“, – ihr seid Zeugen.

Und dennoch, der Leser weiß, hier geht es um ein Geheimnis, eine Sehnsucht, die sich nach und nach erfüllt und zur Freude führt: „Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich, ihre Glut ist feurig, eine Flamme des Herrn.“

Man muss erst einmal ein Gespür dafür entwickeln, wie sehr sich Gefühle auch in Vergleichen ausdrücken können: „Weißt du nicht, du Schönste unter den Frauen, so gehe hinaus auf die Spuren der Schafe

und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten.“

Nichts ist schlecht, nichts langweilig – es sind nicht etwa ‚Schmetterlinge im Bauch‘, auch wird die Liebe nicht nach unten gezogen. Vielmehr atmet das Lied Dankbarkeit und Freude. Festlich und feierlich ist der Klang der Sprache, von einer Aura umgeben. Der Partner wird wie ein Freund und Bruder empfunden. Das Echo lautet: „Du meine Schwester, meine Braut, meine Freundin.“ Und das nicht nur einmal, nein – immer wieder. Die Gestalt ist schön und aufrecht gewachsen, kraftvoll und ganz dem Leben zugewandt, „ein Brunnen lebendigen Wassers.“

Die Freude trägt die Liebe nur dann, wenn sie wechselseitig ist. Es ist dem Einen wie der Anderen eine Lust, einander glücklich zu machen. „Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter den Lilien weidet.“ Frei sind sie von Hast oder gar Gier nach ‚Befriedigung‘. Die letzten Zusammenhänge liegen versteckt zwischen den Zeilen.

So offen die Landschaft der Ereignisse ist, so verborgen dennoch das eigentliche Erlebnis. Bilder kommen blitzartig auf und lassen in die Tiefe schauen. In Kapitel 3 heißt es: „Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hinden (*Hirschen, Anmerkung der*

Redaktion) auf dem Felde, dass ihr die Liebe nicht aufweckt und nicht stört, bis es ihr selbst gefällt.“

Keiner ist für sich selbst und allein. Beide sind geborgen in der großen Welt der Schöpfung Gottes. Das „Ich“ ist ganz stark, überhaupt nicht schüchtern. Es weiß, was es will. – Es ist schwer vorstellbar, hier einen ähnlichen Klang herauszuhören, wie er der deutschen Dichtung eigen ist. Wenn es in dem Gedicht „An den Mond“ heißt: ‚Füllest wieder Busch und Tal still mit Nebelglanz, lösest endlich auch einmal meine Seele ganz‘.

Im Gegenteil: Die Nacht kann voller Schrecken sein. Es könnte da jemand sein, der mich töten will – Kapitel 3: „Alle halten sie Schwerter und sind geübt im Kampf – gegen die Schrecken der Nacht.“

Die Botschaft des Hohenliedes ist keine andere als eine frohe, eine, die sich des Sieges gewiss ist. Denn Liebe ist Gottesgabe. Sie heiligt die Partner. Sie sind einander wie König und Königin – Salomo und Schulamith. Da ist keine Über- oder Unterordnung. Sie begegnen einander auf Augenhöhe. Das Glück ist gefunden. Die Freude strömt überschwänglich aus.

Und im Geist sieht man die Bilder wie sie Marc Chagall gemalt hat. Die Liebe bekommt Flügel.

Die Gestik ist intensiv, konzentriert und von großer Ausstrahlung. Sie schafft sich einen eigenen Raum, in dem sich die Liebe entfalten kann. Himmel und Erde berühren einander.

Der Leser taucht ein in eine Welt menschlicher Wärme, die nicht ihresgleichen hat. „Ihre Glut ist feurig, eine Flamme des Herrn.“ Und sie hat eine Stimme des Himmels. Niemand jammert – wie schwer es ist. Die Sehnsucht zehrt. Aber sie frisst die Partner nicht auf. Sie ist Impuls, treibende Kraft. Sie ist die entscheidende Bewegung, und sie führt schließlich zur Begegnung.

Es ehrt, geliebt zu sein und lieben zu dürfen: Jemanden zu haben, der es wert ist, geliebt zu sein: Man hat Zeit füreinander. Es herrscht keine Eile noch Not. Der Sabbat ist der Tag der Begegnung mit Gott und mit der Liebe.

Es liegt wie ein Bann auf ihr, denn Liebe hat ihr eigenes Gesetz, ihr eigenes Recht. Ihr müsst daran denken. „Fanget die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben, denn unsere Weinberge haben Blüten getragen.“ Im Lichte der Poesie ist Liebe etwas ganz Eigenes und Persönliches.

Beate Barwich

Großeltern- und Enkel-Tag auf dem Freizeitgelände der Kirchengemeinde Mariendorf in Albrechts Teerofen in

Wannsee am Samstag, den 21. Juni 2025 von 11.00 bis 17.00 Uhr

- Malen auf kleinen Holzscheiben
- Mal-Ecke mit Bildern zum Ausmalen
- Gemütliche Vorlese-Ecke
- Stockbrot an der Feuertonne
- Spinnennetz aus Wollresten weben
- Kinderschminken
- Essen und Getränke vor Ort
- Familiengottesdienst
- Eine große Anzahl an Spielmöglichkeiten



Es gibt einen Bustransfer von der U-Bahnstation Alt-Mariendorf (U6) nach Albrechts Teerofen - Bitte bei der Anmeldung angeben, wie viele Plätze benötigt werden.



Kostenbeitrag:

- 10,- Euro pro Großelternanteil
- Enkel gratis



Anmeldung bitte bis zum 7. Juni unter:

E-Mail senioren@mariendorf-evangelisch.de
Telefon (030) 7020 6156



Mariendorfer Konzerte



FESTKONZERT
BRAHMS-REQUIEM
VON JOHANNES BRAHMS

mit Dr. Deniz Demirci, Sopran
Gabriel Löwenheim, Bariton
Lukas Kantorei und Lukas Sinfonietta
Leitung: Gerd Rosinsky

Freitag, den 4. Juli 2025, 19.00 Uhr
Martin-Luther-Gedächtniskirche
Riegerzeile 1, Rathaus- Ecke Kaiserstraße
Berlin-Mariendorf

Eintritt frei, Spenden erbeten



Ausstellung

Martin-Luther-Gedächtniskirche Berlin
Riegerzeile 1a, 12109 Berlin-Mariendorf

Unter dem Schatten deiner Flügel

Jochen Klepper

* 22. März 1903 in Beuthen an der Oder
† 11. Dezember 1942 in Berlin

Theologe, Journalist, Schriftsteller, Dichter
Ein Leben in Zeiten des Nationalsozialismus

Anmeldungen zur Besichtigung über das
Gemeindebüro
gemeindebüro@mariendorf-evangelisch.de

Persönliche Erinnerungen an zwei ehemalige Bläser und Bläserinnen unseres Posaunenchores Mariendorf

Wir denken gern an unseren Günti und an unsere Ingrid zurück. Zwei treue ehemalige Posaunenchormitglieder sind plötzlich von uns gegangen.



Günter Scheer, liebevoll Günti genannt, war Bläser in unserem Chor vom Januar 1973 bis zum 4. Juli 2015. Er war immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Einigen Jungbläsern war er ein geduldiger Lehrmeister. Neben der Bläserei galt seine Liebe auch den Bienen. Er war ein leidenschaftlicher Hobbyimker. So manches Glas Honig stand auf den heimischen Tischen der Chormitglieder.

Ingrid Trebuth war von Januar 1985 bis August 2021 Bläserin in unserem Chor.

Mit 47 Jahren begann sie erst, Horn zu spielen. Durch ihre ruhige, aber bestimmte Art war sie eine wichtige



Stütze in unserem Chor.

In dankbarer Erinnerung können wir sagen:

Die Musik gehörte für Günti und Ingrid zum täglichen Brot. Musik eröffnete ihnen eine eigene Welt. Musik hat den Vorteil, in ihr ist es nicht eng und auch nicht karg, sondern frei, wer die Freiheit liebt, ist in der Musik zu Hause.

Wir sind uns sicher, dass im Himmel die Musik größer, perfekter, harmonischer ist als je im Leben. Wenn wir mit Gott unser Leben lang singen und musizieren, dann weil bei Gott alles Klang, alles Harmonie sein wird, die wir erahnen im Leben und wir hören sie in der Ewigkeit. Dort sind sie nun, deren Trompete bzw. Horn verstummt sind und hier fehlen, aber dort nun spielen.

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“
Offenbarung 21,4

So wünschen wir Trost und Stärkung durch diese gute biblische Botschaft wie auch durch Begleitung und Nähe von lieben Menschen.
Gott befohlen!

*Angelika Dahms /
Klaus-Günter Graf*



Foto: Daniela Hillbricht

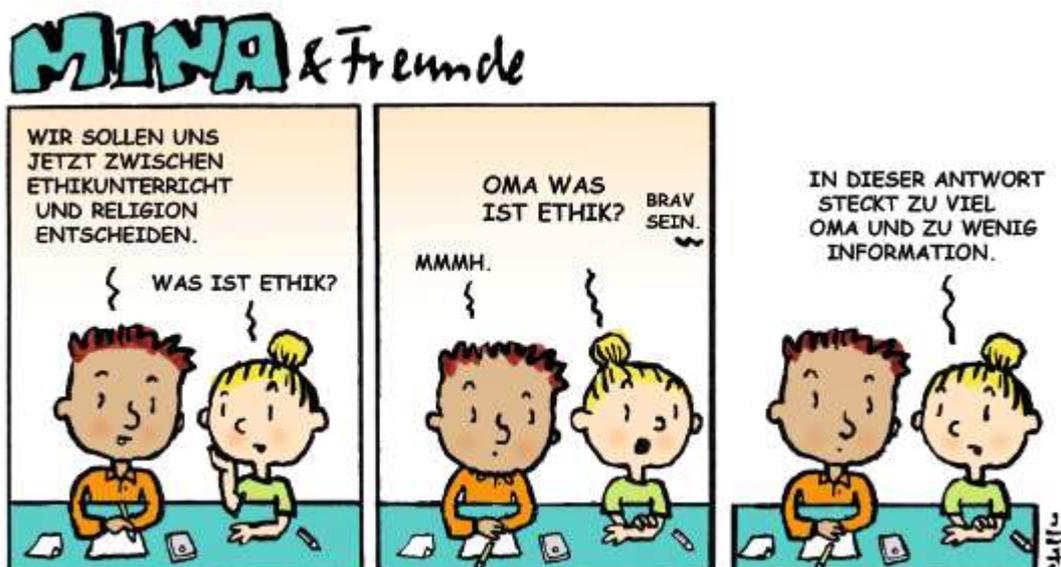
Mariendorfer Motive

Städtische Vorgärten sind oft langweilig ...
Dieser fällt dagegen auf: Hier hat offenbar ein Gärtner seiner romantischen Ader freien Lauf gelassen.

Gefunden vor Forddamm 10



Foto: Achim Oelkers



Segensspruch

Lass mich langsamer gehen, Gott,
entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
durch das Stillewerden meiner Seele.

Segne jeden Atemzug!

Lass mich langsamer gehen, Gott, und
lehre mich die Kunst des freien Augenblicks, um

- Blumen zu sehen,
- mit Freunden ein paar Worte zu wechseln,
- einen Hund zu streicheln,
- an dich zu denken....

Segne jeden Schritt.

Lass mich langsamer gehen, Gott,
dass ich meine Wurzeln in den ewigen Grund senke
und emporwachse zu meiner wahren Bestimmung.
Segne meinen Weg!

Aus Südafrika

Gemeindechronik - Freud und Leid

März

An dieser Stelle finden Sie im gedruckten Gemeindebrief u.a. die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung von Amtshandlungsdaten (Bestattung, aber auch Taufe, Konfirmation, Trauung) in der Internetversion des Gemeindebriefs nicht möglich. Die Redaktion bittet um Ihr Verständnis.

1. Johannes 4, 16b: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuer- erklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und

(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.



Beratungsstelle:

Grimmingweg 14 G · 12107 Berlin
Beratungsstellenleiterin
Andrea Krajnović - Diplom-Kauffrau (FH)
zertifiziert nach DIN 77700
Telefon: 030-88 49 68 66
Andrea.Krajnovic@vlh.de

kostenloses Info-Telefon: 0800 181 76 16

www.vlh.de/bst/9135

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin, Bismarckstr. 47b

030/773 46 05

Gierachs Bestattungs-Institut

Erladigt auch sämtliche
Erbhördengänge

Mariendorfer Damm 137, Tel. 706 12 40

(U-Bahn Alt-Mariendorf, gegenüber Latzen Dorfkirche)



HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im Trauerfall.

Unseren **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 Hausbesuche

Die Redaktion sucht Bilder!

Wir sind stets auf der Suche nach Fotos, die wir im Gemeindebrief veröffentlichen können. Wenn Sie welche haben, von denen Sie meinen, dass sie gelungen sind und sie zur Verfügung stellen wollen, schicken Sie sie bitte an eine der im Impressum angegebenen E-Mail-Adressen.

Auf den Fotos sollten keine Personen erkennbar sein, die ihre Persönlichkeitsrechte verletzt sehen könnten.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das **Gemeindebüro**.
Wie Sie es erreichen, finden Sie unter **Adressen**.

Diakonie

Diakonie-Tagespflege Tempelhof

Götzstraße 22
12099 Berlin

Tel.: 030 / 75 75 01-30

Fax: 030 / 75 75 01-35

Gerontopsychiatrische Tagespflege

Loewenhardtdamm

Loewenhardtdamm 41
12101 Berlin

Tel.: 030 / 78 91 84 7

Fax: 030 / 77 00 8-160



Pflege in guten Händen!

Diakonisches Werk
Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.diakonie-station.de

Diakoniewerk 
Simeon 
Pflege & Betreuung

 **WOHNSTIFT**
OTTO DIBELIUS

 **EVANGELISCHES**
SENIORENHEIM
ALBESTRASSE

August (4),
tierischer Mitarbeiter
des Seniorenheims
Albestrasse



Hier geht's lang
zum Jobportal
des Wohnstifts
Otto Dibelius



Hier geht's lang
zum Jobportal
des Seniorenheims
Albestrasse

┌ *Bock auf
einen neuen
Traumjob?* ☺☺

Wohnstift
Otto Dibelius gGmbH
Hausstockweg 57 · 12107 Berlin
www.wohnstift-berlin.de

 030 76 11 12 33
 personal@wohnstift-berlin.de
 WohnstiftOttoDibelius
 wohnstift_otto_dibelius

Evangelisches Seniorenheim
Albestrasse gGmbH
Albestrasse 31 · 12159 Berlin
www.ev-seniorenheim.de

Verteilstellen für den Gemeindebrief

Außer in den Vorräumen unserer Kirchen, den verschiedenen Einrichtungen der Kirche und Diakonie in Mariendorf und dem Dibeliusstift können Sie den **Mariendorfer Gemeindebrief** auch hier bekommen:

Prospektkästen

- Friedenstr. 20
- Friedhof Friedenstr. 14
- Alt-Mariendorf Eingang Kirchhof
- Martin-Luther-Gedächtniskirche
- Rathausstr. 28

In den Seniorenheimen

- Ullsteinstr, 159
- Eisenacher Str. 70
- Britzer Str. 91
- Domizil, Mariendorfer Damm 148
- Friedrich Küter Pflegewohnpark
Forddamm 6-8
- Domicil, Küterstr. 7

DRK-Wohnheim

Mariendorfer Damm 108

Bäckerei
Forddamm 13

Blumen Kollritsch
Westphalweg 26

Fortunatus-Apotheke
Mariendorfer Damm 68

Gärtnerei am Heidefriedhof
Reißeckstr. 14

Villa Morgenröte
Friedenstr. 29

Kosmetikstudio Kurek
Großbeerenstraße 169A

Zeitungshandlung
Mariendorfer Damm 104

Pototzki Steinmetz GmbH
Friedenstr. 14 -Friedhof-

Bedeutung der Überschriftsfarben im Gemeindebrief

Violett Unsere Gemeinde

Blau Diakonie

Orange Landeskirche,
Kirchenkreis, Ökumene

Grün Anzeigen

Grau Sonstiges

Gemeindebrief bestellen

Der **Mariendorfer Gemeindebrief** liegt zur Abholung in der Küsterei, in unseren Gemeinderäumen und unseren Kirchen und vielen Geschäften aus. Aber wir senden Ihnen unseren Gemeindebrief auch gerne per Post zu.

Der Gemeindegemeinderat hat den Kostenbeitrag auf 20 € festgelegt, ohne dass damit die tatsächlichen Kosten vollständig gedeckt sind. Gemeindegemeinderat und Redaktion hoffen sehr auf Ihr Verständnis und bedanken sich.

Bitte senden Sie den Mariendorfer Gemeindebrief an:

Name, Vorname: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ / Ort: _____

Ich bin ich bereit, mich mit jährlich €20,- daran zu beteiligen.

Impressum

Herausgeber: Der **Mariendorfer Gemeindebrief** wird monatlich von der Evangelischen Kirchengemeinde Mariendorf herausgegeben. Adresse der Gemeinde:
Alt-Mariendorf 39, 12107 Berlin.

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV: Pfarrer Roland Wicher

Redaktionsteam: Gabriela Graf (Gf), Hans-Joachim Oelkers (Oe) achim.oelkers@gmail.com, Klaus Wirbel (KW). Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, entsprechen nicht immer der Meinung des Gemeindegemeinderates und der Redaktion. Artikel und Hinweise für den Gemeindebrief können Sie auch an die E-Mail Anschrift senden: kwirbel@aol.com. Artikel und Hinweise für unsere Webseite senden Sie bitte an homepage@mariendorf-evangelisch.de

Zur Vermeidung von Spam-Mail haben wir die E-Mail-Adressen nicht exakt aufgeführt. Bitte ersetzen Sie oben die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Mai 2025**

Regelmäßige Veranstaltungen

Offene Kirche: Zeit zum Hören (Orgel), Andacht, Ruhe und Gespräch

Martin-Luther-Gedächtniskirche: jeden 4. Freitag im Monat

17.00 - 19.00 Uhr, um 18.00 Uhr Nagelkreuzandacht

Dorfkirche: An folgenden Sonntagen ist die Dorfkirche von 15 bis 17 Uhr geöffnet:

4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August, 31. August, 13. September, 28. September

Musik, Rathausstr. 28

montags 19.00 Uhr	Posaunenchor	K.-G. Graf /Heiko Henrich Tel. 7 52 83 41 (Graf)
dienstags 19.30 Uhr	Kantorei Mariendorf	Heiko Henrich
mittwochs 19.30 Uhr	Berliner Stadtstreicher	Fr. Ishimoto

Friedenstr. 20d

dienstags 17.00 bis 19.00 Uhr	Jugendkeller	Sabine Flamme-Brüne
dienstags 18.00 Uhr	Gitarrenkreis	Pfr. i. R. Brehm
dienstags 20.00 Uhr	ROCK-INI	Tel. 7 05 08 08

Sportgruppe 65+ (Bewegung u. Entspannung)

dienstags 10.00 - 11.00 Uhr, Saal Friedenstr. 20	Frau Schröder Tel. 7 05 42 25
--	----------------------------------

Spielegruppe für Senioren

dienstags 13.30 - 15.30 Uhr, Saal Friedenstr. 20	Frau Wilke Tel. 74 30 22 37
--	--------------------------------

www.trauerundleben.de
TRAUER & LEBEN



Foto: Beyetranc - Fotolia.com,
V.i.S.d.P. Kirchenkreis Tempelhof

ICH TRAUERE

ANDERE TRAUERN

EIN MENSCH STIRBT

WO FINDE ICH HILFE

Adressen der Gemeinde

Gemeindebüro

Nina **Escribano Garcia**

Alt-Mariendorf 39

12107 Berlin

E-Mail: [gemeindebuero\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero(at)mariendorf-evangelisch.de)

Sprechzeiten:

Im August entfällt die Sprechstunde am Donnerstag!

Tel.: 7 06 50 05

Fax: 7 06 50 06

Mi 9.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 19.00 Uhr

Internet

www.mariendorf-evangelisch.de



Dorfkirche (DK)

Alt-Mariendorf 37, 12107 Berlin

Martin-Luther-Gedächtniskirche (MLGK)

Riegerzeile 1a, 12105 Berlin, Rathaus-/Ecke Kaiserstraße



Gemeindezentrum Friedenstraße

Friedenstraße 20, 12107 Berlin

Pfarramt

- Pfarrer Detlef **Lippold** dienstl. Tel.: 70 20 61 58
(geschäftsführender Pfarrer)
E-Mail: [pfarrer\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:pfarrer(at)mariendorf-evangelisch.de)
- Pfarrer **Christian Weber** dienstl. Tel. 0163-4171959
E-Mail: [weber\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:weber(at)mariendorf-evangelisch.de)
- Pfarrer **Roland Wicher** dienstl. Tel. 0163-2886027
E-Mail: [wicher\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:wicher(at)mariendorf-evangelisch.de)

Kantor

Heiko **Henrich**

Tel. 01522- 8776573

E-Mail: [kantor\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:kantor(at)mariendorf-evangelisch.de)

[heiko.henrich\(at\)googlemail.com](mailto:heiko.henrich(at)googlemail.com)

Haus- und Kirchwart

Michael **Krumbach**

Manfred **Neubert**

Generationsübergreifende Arbeit

Sabine Flamme-Brüne

Tel. 7 06 24 52

[zusammen\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:zusammen(at)mariendorf-evangelisch.de)

Adressen der Gemeinde

Zweite Lebenshälfte

Petra Stoll Tel.: 70 20 61 56
E-Mail: [senioren\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:senioren(at)mariendorf-evangelisch.de)
Sprechzeiten: Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr
im Büro Zweite Lebenshälfte im Gemeindezentrum

Ehrenamtsbeauftragte

Corinna Täger Tel.: 7 05 54 63

Evangelische Kindertagesstätte Mariendorf

Rathausstr. 28, 12105 Berlin Tel.: 7 06 33 09
2. Etage 700 74 167 Fax: 70 07 41 69
E-Mail: [kita\(at\)mariendorf-evangelisch.de](mailto:kita(at)mariendorf-evangelisch.de)
Leitung: Manuela Keyl
Bürosprechzeiten: 1. Mittwoch im Monat 09.00 - 11.00 Uhr
1. Donnerstag im Monat 17.00 - 18.30 Uhr
Schließzeiten: 3 Wochen in Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr
Kurator: Pfr. Detlef Lippold

Friedhofsverwaltung

EFBSO Evangelischer Friedhofsverband Berlin Süd-Ost
Friedhofsbereich Mariendorf
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00 - 14.00 Uhr
Fr 10.00 - 13.00 Uhr
Friedhof Vier Apostel, Rixdorfer Str. 52-57, 12109 Berlin
Friedhof Alt-Mariendorf II, Friedenstr. 12-14, 12107 Berlin
Christus-Friedhof, Mariendorfer Damm 225-227, 12107 Berlin
Tel. 030 / 30 36 37 30
Fax 030 / 30 36 37 31
E Mail: [info\(at\)efbso.de](mailto:info(at)efbso.de) **Bitte ersetzen Sie in den E-Mail-Adressen**
Internet: www.efbso.de **die Zeichenfolge (at) durch das Zeichen @.**

Albrechts Teerofen, Freizeitgelände der Gemeinde

Anfragen über das Gemeindebüro

Spendenkonto

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West,
Verwendungszweck: KG Mariendorf (+ Zweckbestimmung)
IBAN: DE94 1005 0000 0191 2163 05
BIC: BELADEVXXX Berliner Sparkasse

Gottesdienste / Andachten in Heimen

Dienstag, 06.05.2025	16.00 Uhr	Seniorenheim Lerchenweg Gottesdienst	Pfarrer Weber
Dienstag, 06.05.2025	15.30 Uhr	Alloheim, Ullsteinstraße 159 Gottesdienst	Pfarrer Wicher
Montag, 19.05.2025	14.00 Uhr	Küter-Wohnpark, Forddamm 6 Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Mittwoch, 21.05.2025	10.00 Uhr	Domizil, Mariendorfer Damm 148 Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Mittwoch, 21.05.2025	15.30 Uhr	DRK-Kliniken Mariendorf Gottesdienst	Pfarrer Weber



An jedem vierten Freitag im Monat ist die **Martin-Luther-Gedächtniskirche** für Sie geöffnet zur stillen Andacht und zum Gebet von **17.00 – 19.00 Uhr**.

Um **18.00 Uhr** findet die Nagelkreuzandacht statt.

Für die **Dorfkirche** entnehmen Sie bitte die **Termine** den Aushängen.



Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

Ewangelisches Gesangbuch No.430



Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 04.05.2025	10.00 Uhr	A	Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Weber
Donnerstag, 08.05.2025	19.00 Uhr		Martin-Luther-Gedächtniskirche Gottesdienst 80 Jahre Kriegsende mit Gospelchor	Pfarrer Wicher
Sonntag, 11.05.2025	10.00 Uhr		Dorfkirche Familiengottesdienst	Pfarrer Weber
Sonntag, 18.05.2025	10.00 Uhr	A	Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Weber
Freitag, 23.05.2025	18.00 Uhr		Martin-Luther-Gedächtniskirche Nagelkreuzandacht	Gabriela Graf
Sonntag, 25.05.2025	10.00 Uhr		Dorfkirche Tanzania-Gottesdienst mit Posaunen	Pfarrer Lippold
Donnerstag, 29.05.2025	10.00 Uhr		Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Weber
Sonntag, 01.06.2025	10.00 Uhr	A	Dorfkirche Gottesdienst	Pfarrer Lippold
Freitag, 06.06.2025	18.00 Uhr		Martin-Luther-Gedächtniskirche Nagelkreuzandacht mit Konfis	Pfarrer Weber und Konfi-Team
Sonntag, 08.06.2025	10.00 Uhr	A	Dorfkirche Konfirmationsgottesdienst	Pfarrer Weber
Sonntag, 09.06.2025	10.00 Uhr		Vor dem Rathaus Schöneberg Ökumenischer Pfingstgottesdienst	Team

A: Abendmahl. Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst.